

ihre Zeit eine vorzügliche Leistung, muß sie heute nicht nur durch neue Funde ergänzt sowie durch Echtheitsuntersuchungen überprüft, sondern kann auch durch korrektere Lesungen und umfangreicheren Nachweis von Zitaten vielfach berichtet werden. Die zur Vorbereitung einer neuen Ausgabe im Rahmen der Monumenta Germaniae unternommenen Vorarbeiten zur Klärung der handschriftlichen Überlieferung werden hier in einer ersten Studie dargeboten. Dabei war es erforderlich, auch die Überlieferung der anderen Werke Damianis in die Untersuchung einzubeziehen, da diese weitgehend mit der der Briefe zusammenfällt.

1. Die früheren Editionen

Schon im letzten Viertel des 15. und zu Beginn des 16. Jh. wurde eine Anzahl ausgewählter Werke des Petrus Damiani, vor allem solche erbaulichen Inhalts, gedruckt³⁾. Eine größere Sammlung von Briefen,

à S. Pierre Damien, *Ephemerides Liturgicae* 72 (1958) 301—305; P. Meyvaert, *Alberic of Monte Cassino or Saint Peter Damian?*, *Rev. Bén.* 67 (1957) 175—181; P. Burchi, *Il vescovo di Cesena S. Mauro e il monastero della Madonna del Monte*, *Riv. di storia della Chiesa in Italia* 11 (1957) 95—106; eine auszugsweise Übersetzung seiner Werke ins Italienische gab A. Pasini, *S. Pier Damiano. Lettere e discorsi* (Siena 1956). Ferner gibt es einige ungedruckte Werke: die Arbeit von Antonio Calamoneri, *San Pier Damiani agiografo*, *Pontificio Ateneo Lateranense* (Rom 1947) stellte mir Mons. Michele Maccarrone lebenswürdiger Weise zur Verfügung; von Ronald E. Osborn, *The Preaching of St. Peter Damian: the Oratory of an Eleventh-Century Rhetorician* (Univ. of Oregon 1955) erhielt ich einen Mikrofilm durch die Vermittlung der Interlibrary Loans der Universität von Oregon; Dom Jean Leclercq gab mir das Manuskript seines im Druck befindlichen Werkes *Saint Pierre Damien, ermite et homme d'Eglise*, ebenso erhielt ich G. Miccoli, *Due Note sulla tradizione manoscritta di Pier Damiani, I. L'Antilogus contra Iudeos epistola, II. Un codice di San Pietro e il Vat. lat. 3797*, vom Autor im Manuskript zur Einsicht, wofür auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Die maschinenschriftliche Dissertation von Mansueto Della Santa, *Studi sul idea monastica di S. Pier Damiano* (Rom, S. Anselmo 1957) soll in Kürze im Druck erscheinen.

²⁾ Hier wird im Allgemeinen der Druck bei Migne, PL. 144 und 145 zitiert, wenn nicht für einzelne Werke neuere Ausgaben vorliegen: op. 4 und 6 in MG. Lib. de lite 1 (1891) 15—75; 76—94; Hymnen in Anal. hymn. 11 (1891) 57; 22 (1895) 25, 27, 43 f., 102, 118 f., 237 f.; 48 (1905) 29—78; 51 (1908) 241—243; *Iter Gallicum* in MG. SS. 30/2 (1934) 1034—1046; op. 36, 45, 13 und 58 in Paolo Brezzi — Bruno Nardi, *S. Pier Damiani. De divina omnipotentia e altri opuscoli*, Ediz. naz. dei classici del pensiero italiano 5 (Florenz 1943); *Petri Damiani Vita beati Romualdi a cura di Giovanni Tabacco*, *Fonti per la storia d'Italia pubbl. dall'Istituto storico Italiano per il medio evo* 94 (Rom 1957); dadurch ist auch die Ausgabe in den MG. SS. 4 (1841) 846—854 überholt.

³⁾ Eine gute Übersicht über die frühen Ausgaben bietet Dressler, *Petrus Damiani* S. 227—233.